

„Zenit“-Start verschoben

Der Start der Trägerrakete „Zenit“ wurde nach Angaben des Wissenschaftlichen Forschungsinstituts für Elektromechanik in Istra bei Moskau auf Ende Sommer bis Anfang Herbst 2001 verschoben. Die „Zenit“ sollte neben dem russischen Raumflugapparat „Meteor-3M“ auch drei Mikrosatelliten aus Pakistan und Marokko in die Erdumlaufbahn bringen. Als Hauptgrund für die Verzögerung des Starts geben die Verantwortlichen Probleme mit dem amerikanischen Gerät „Sage-3“ an, das auf „Meteor-3M“ installiert ist und die Ozonschicht der Erde erforschen soll. Nachdem das Forschungsinstitut vergeblich versucht hatte, die technischen Defekte zu beheben, wurde „Sage-3“ nun in die USA zurückgeschickt, um dort in schätzungsweise drei bis sechs Monaten repariert zu werden.